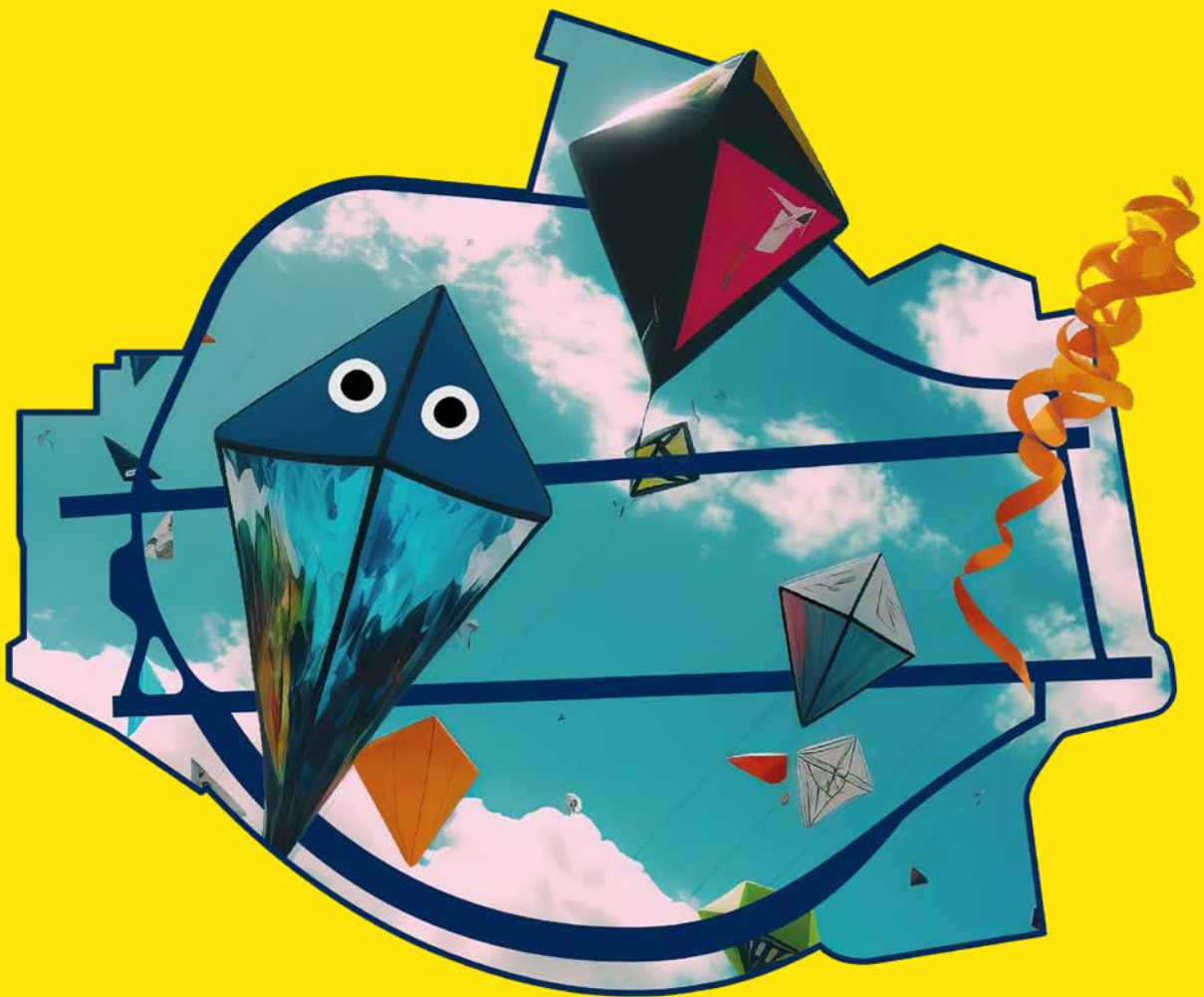


Dokumentation  
Dialogprozess zum Tempelhofer Feld

# Lass uns auf das Feld schauen.



Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

**BERLIN**



Dokumentation

# Dialogprozess zum Tempelhofer Feld

# Auftakt- veranstaltung 3. Juli 2024

## Inhalt

1 Hintergrund	4
2 Ablauf	5
3 Ergebnisse im Überblick	9
Anhang I Rahmenpräsentation	13
Anhang II Ergebnisse im Einzelnen	18

Ein Projekt im Auftrag der Tempelhof Projekt GmbH im Namen der  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

nexus

 **DIE  
WEGMEISTER**

# 1 Hintergrund

Am 3. Juli 2024 startete mit der Auftaktveranstaltung der Dialogprozess zum Tempelhofer Feld. Diese Dokumentation stellt den Hintergrund, den Ablauf und die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung dar.

Das Tempelhofer Feld ist ein einzigartiger städtischer Raum in Berlin. Seit dem Volksentscheid über das „Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes“ (ThF-Gesetz)<sup>1</sup> von 2014 haben sich für Berlin neue Herausforderungen ergeben. Vor diesem Hintergrund hat die Regierungskoalition im Land Berlin vereinbart und das Abgeordnetenhaus mit den Richtlinien der Regierungspolitik gebilligt, einen stadtweiten Dialog mit internationalem, planerischem Ideenwettbewerb zum Tempelhofer Feld anzustoßen.

Gemäß Senatsbeschluss Nr. S-624/2023 vom 5. Dezember 2023 hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, federführend durch das Referat I B Flächennutzungsplanung und stadtplanerische Konzepte, dafür den Dialogprozess zum Tempelhofer Feld mit der Auftaktveranstaltung gestartet. Der Dialogprozess wird durch das nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH (kurz nexus Institut) in Zusammenarbeit mit der wegmeister gmbh und der Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen durchgeführt.

Herzstück des Dialogprozesses sind drei Dialogwerkstätten, zu denen 275 durch Zufallsziehung ausgeloste Berlinerinnen und Berliner<sup>2</sup> aus allen Bezirken und verschiedenen Gruppen der Berliner Bevölkerung eingeladen wurden. Sie erhalten Informationen, tauschen sich über das Tempelhofer Feld aus und bringen ihre jeweiligen Sichtweisen ein. Ziel ist es,

Empfehlungen, Ideen und Entwicklungsperspektiven für den anschließenden Ideenwettbewerb zu erarbeiten. Der Ideenwettbewerb zum Tempelhofer Feld ist so angelegt, dass die Wettbewerbsteilnehmenden die Empfehlungen aus den Dialogwerkstätten in ihre Entwürfen einbeziehen sollen.

Der Dialogprozess zum Tempelhofer Feld orientiert sich an den Leitlinien für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung<sup>3</sup>. Wichtige Grundsätze sind dabei Ergebnisoffenheit und Nachvollziehbarkeit der Arbeitsweise. Die Teilnehmenden werden Fachvorträge und Informationen aus verschiedenen Perspektiven erhalten. In den Dialogwerkstätten werden sich die Teilnehmenden mit vielen Aspekten befassen, die für das Tempelhofer Feld wichtig sind, wie zum Beispiel Grünräume, Klima und Natur, Wohnen und Quartier, Gemeinwohl, Freiräume und Nachbarschaften. Die Ergebnisse aus den Dialogwerkstätten und dem Ideenwettbewerb werden ein wichtiger Beitrag zur stadtgesellschaftlichen und politischen Diskussion sein.

<sup>1</sup> Berliner Vorschriften- und Rechtsprechungsdatenbank, Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz) vom 14. Juni 2014, zum 23.07.2024 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-ThFGBEV2P7>

<sup>2</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Dialogprozess zum Tempelhofer Feld, Bericht zu Auswahlverfahren, Download: [https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/\\_assets/taedtebau/tempelhofer-feld/dialogthf\\_bericht-auswahlprozess\\_2024\\_06\\_20.pdf?ts=1718973818](https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/_assets/taedtebau/tempelhofer-feld/dialogthf_bericht-auswahlprozess_2024_06_20.pdf?ts=1718973818)

<sup>3</sup> Leitlinien für Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung, hrsg. von: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin 2024, Download: [https://www.berlin.de/raum-fuer-beteiligung/links-downloads/langfassung-llbb\\_gemeinsamstadt machen\\_abschlusskommunikation.pdf](https://www.berlin.de/raum-fuer-beteiligung/links-downloads/langfassung-llbb_gemeinsamstadt machen_abschlusskommunikation.pdf)

# 2 Ablauf

Die Auftaktveranstaltung fand am 3. Juli 2024 von 18:00 bis 21:00 Uhr auf dem Vorfeld des ehemaligen Flughafens Tempelhof statt. Eingeladen waren alle 275 ausgelosten Teilnehmenden des Dialogprozesses. Die Hälfte aller Eingeladenen konnten an der Auftaktveranstaltung, zu der kurzfristig eingeladen wurde, teilnehmen.

Die Auftaktveranstaltung war für die Teilnehmenden des Dialogprozesses eine Gelegenheit, sich kennenzulernen und sich auf den Dialogprozess einzustimmen, eine erste Orientierung über Thema und Aufgabenstellung des Dialogprozesses zu erhalten sowie Fragen und Anregungen zu Themenbereichen und den Dialogwerkstätten im September einzubringen.

Einen Überblick zum Ablauf der Auftaktveranstaltung bietet die nachfolgende Tabelle.

Die Rahmenpräsentation zur Auftaktveranstaltung findet sich im Anhang I.

Die Veranstaltung wurde mit einer **Begrüßung** eröffnet.

Fabian Schmitz-Grethlein, Geschäftsführer der Tempelhof Projekt GmbH und damit Gastgeber für den Ort der Veranstaltung, betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung des Dialogprozesses am historischen Ort des Flughafens Tempelhof. Die Tempelhof Projekt GmbH verantwortet im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen die schrittweise Entwicklung des ehemaligen Flughafengebäudes als zukunftsweisenden, gemeinwohlorientierten Begegnungs- und Austauschort.

## Überblick zum Ablauf der Auftaktveranstaltung

<b>Ab 17:00</b>	Ankommen der Teilnehmenden Angebot für Kurzführungen auf dem Vorfeld
<b>18:00</b>	Begrüßung Einführung in Ziele und Ablauf der Auftaktveranstaltung Informationen zur Zufallsauswahl der Teilnehmenden
<b>18:20</b>	Erstes Kennenlernen der Teilnehmenden
<b>18:40</b>	Vorstellung von Thema und Aufgabenstellung des Dialogprozesses
<b>18:50</b>	Pause mit Catering und weiteren Angeboten für Kurzführungen auf dem Vorfeld
<b>19:20</b>	Vorstellung von Ablauf und Arbeitsweise im Dialogprozess Vorstellung der Kinder- und Jugendbeteiligung
<b>19:30</b>	Markt der Fragen und Anregungen
<b>20:30</b>	Kurzer Einblick in Fragen und Anregungen aus dem Markt Antworten auf Fragen zum Dialogprozess
<b>20:45</b>	Ausblick, Dank, Verabschiedung
<b>21:00</b>	Ende der Auftaktveranstaltung

Michael Künzel leitet bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen das Referat Flächennutzungsplanung und stadtplanerische Konzepte. Das Referat ist für ganz Berlin zuständig und bereitet die städtebauliche Entwicklung Berlins vor. Er begrüßte die Teilnehmenden mit der Einladung zu einer offenen, sachlichen und demokratischen Auseinandersetzung zum Tempelhofer Feld. Dabei wies er auch auf die Möglichkeit einer „Denkpause“ hin, die sich durch den Volksentscheid von 2014 und das damit verbundene Planungsverbot für die Weiterentwicklung des Tempelhofer Feldes bietet.

Nach den Grußworten gab Moderatorin Dr. Birgit Böhm vom nexus Institut eine kurze **Einführung in Ziele und Ablauf der Auftaktveranstaltung** sowie organisatorische Hinweise.

Anschließend vermittelte Nils Jonas, Mitarbeiter im Team Dialogwerkstatt des Referats Flächennutzungsplanung und stadtplanerische Konzepte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, **Informationen zur Zufallsauswahl der Teilnehmenden** des Dialogprozesses: Von 20.000 angeschriebenen Berlinerinnen und Berlinern bewarben sich fast 1.000 Personen zur Teilnahme. Von ihnen wurden 275 Personen ausgelost, die nun gemeinsam ein „Mini“-Berlin bilden.<sup>4</sup>

Für ein **erstes Kennenlernen** bat die Moderatorin um Teilnahme an einer „lebendigen Statistik“. Je nach zutreffender Antwort wurden dadurch zum Beispiel Anwesende verschiedener Altersgruppen, aus verschiedenen Bezirken oder alle sichtbar, die noch nie oder schon oft auf dem Tempelhofer Feld waren. Anschließend tauschten sich die Teilnehmenden in „Murmelrunden“ mit ihren Sitznachbarinnen und Sitznachbarn darüber aus, was sie dazu bewegt hat, sich für den Dialogprozess anzumelden, und was ihr persönliches Anliegen zum Tempelhofer Feld ist.

Im Anschluss an dieses erste Kennenlernen folgte in einem Interviewformat die **Vorstellung von Thema und Aufgabenstellung des Dialogprozesses**.

Fabian Schmitz-Grethlein betonte dabei die besondere historische und gesamtstädtische Bedeutung des Tempelhofer Flughafens. Als Teil dieses Ortes steht jetzt das Tempelhofer Feld im Zentrum des Dialogprozesses. Mit seiner wechselvollen Geschichte und Nutzung entwickelt sich dieser Ort bis heute weiter und wird sich auch in Zukunft weiterentwickeln. Deshalb ist es weiterhin wichtig, über diesen Ort zu sprechen, auch wenn es im Laufe der Jahre bereits viele Beteiligungsprozesse dazu gegeben hat.

Michael Künzel stellte die Anliegen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen für den Dialogprozess vor. Dieser bietet die Möglichkeit, über die zukünftige Entwicklung des Tempelhofer Feldes zu sprechen. Die zufallsausgewählten Bürgerinnen und Bürger können ihre Erfahrungen, Perspektiven und Ideen einbringen. Sie wirken dadurch am Dialog über die gesamtstädtische Entwicklung von Berlin mit. Ihre Empfehlungen und Entwicklungsperspektiven fließen in den Ideenwettbewerb ein. Dabei sind verschiedene Themenbereiche für das Tempelhofer Feld von Bedeutung:

1. Grünräume, Klima und Natur
2. Wohnen und Quartier
3. Gemeinwohl und gesamtstädtische Bedarfe
4. Möglichkeiten und Freiräume
5. Nachbarschaften und Vernetzung

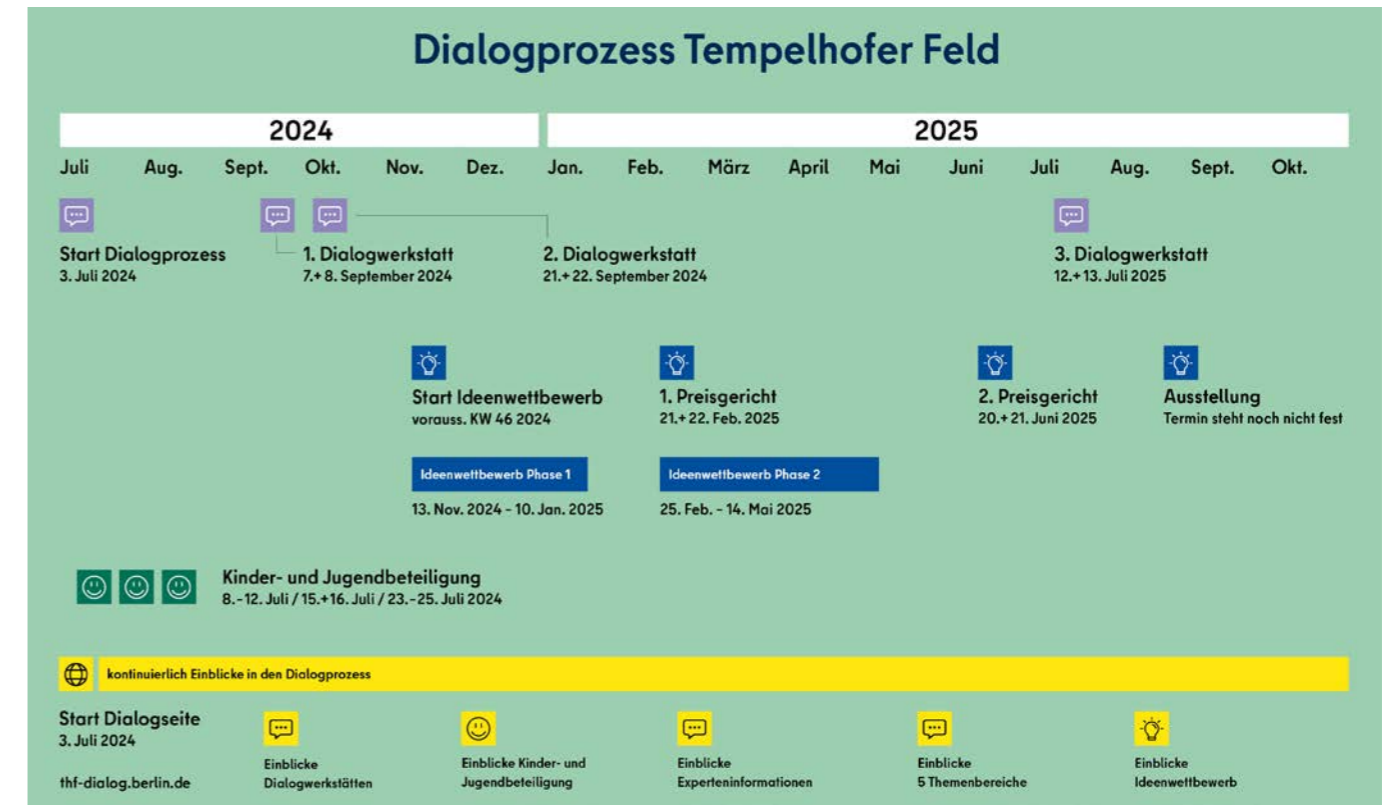
Nach einer Pause gab Projektleiterin Ina Metzner vom nexus Institut einen Einblick in den Ablauf des Dialogprozesses. Die Grafik auf der folgenden Seite bietet einen Überblick über den Dialogprozess, welcher anschließend kurz erläutert wird.

Direkt nach dem Auftakt des Dialogprozesses und dem Launch der Projektwebseite<sup>5</sup> wird die Kinder- und Jugendbeteiligung beginnen. Die Ergebnisse werden auf den Dialogwerkstätten vorgestellt.

Im September 2024 finden die beiden ersten Dialogwerkstätten statt.

<sup>4</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Dialogprozess zum Tempelhofer Feld, Bericht zu Auswahlverfahren, Download: [https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/\\_assets/staedtebau/tempelhofer-feld/dialogthf\\_bericht-auswahlprozess\\_2024\\_06\\_20.pdf?ts=1718973818](https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/_assets/staedtebau/tempelhofer-feld/dialogthf_bericht-auswahlprozess_2024_06_20.pdf?ts=1718973818)

<sup>5</sup> Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Dialogprozess zum Tempelhofer Feld, <https://thf-dialog.berlin.de/>



Stand: 07.08.2024 (vorbehaltlich notwendiger Änderungen)

Im Zentrum der 1. Dialogwerkstatt (07./08.09.2024) stehen Information und Wissensvermittlung sowie das gemeinsame „Auf-das-Feld-Schauen“. Die Teilnehmenden lernen das Feld in seinen vielfältigen Bedeutungen, zum Beispiel historisch und für Stadtgesellschaft, Klima und Freizeit, kennen. Das Feld soll durch Führungen, die Aussicht auf das Feld erlauben, erlebbar werden.

Im Zentrum der 2. Dialogwerkstatt (21./22.09.2024) stehen, auf Basis weiterer Informationen, die Diskussion und Mitwirkung in verschiedenen Themenbereichen und die Zusammenführung von Empfehlungen zu möglichen Entwicklungsperspektiven für das Tempelhofer Feld.

Im Anschluss an die Dialogwerkstätten startet der Ideenwettbewerb, in dessen Ausschreibung die Empfehlungen aus den Dialogwerkstätten eingehen. Stadtplanungs-, Architektur- und Landschaftsplanungsbüros können ihre Ideen zur Gestaltung des Tempelhofer Feldes einreichen. Eine Besonderheit ist dabei, dass die Teilnehmenden der Dialogwerkstätten Personen aus ihrem Kreis auswählen, die,

gemeinsam mit Fachleuten, Mitglieder des Preisgerichts des Ideenwettbewerbs sein werden.

Nach dem Ideenwettbewerb findet die 3. Dialogwerkstatt (12./13.07.2025) statt. Die Teilnehmenden der ersten beiden Dialogwerkstätten kommen erneut zusammen, setzen sich mit den Ergebnissen des Ideenwettbewerbs auseinander und erarbeiten auf dieser Basis Empfehlungen für die Zukunft des Tempelhofer Feldes.

Im Anschluss an die Vorstellung des Dialogprozesses gab Tzvetina Arsova Netzelmann, die im Team des nexus Instituts die Kinder- und Jugendbeteiligung leitet, einen kurzen Überblick über den Ablauf und die Methoden der im Dialogprozess vorgesehenen Kinder- und Jugendbeteiligung. Berliner Schulen und Hortbetreuungseinrichtungen werden sich im Juli beteiligen können.<sup>6</sup> Die Kinder und Jugendlichen

<sup>6</sup> Informationen zur Kinder- und Jugendbeteiligung gibt es auch unter: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Dialogprozess zum Tempelhofer Feld, <https://thf-dialog.berlin.de/>

können sich mit ihren Ideen für das Tempelhofer Feld auseinandersetzen. Die Ergebnisse aus der Kinder- und Jugendbeteiligung werden in einem Bericht dokumentiert, sie werden auf der 1. Dialogwerkstatt von Kindern und Jugendlichen selbst vorgestellt und sollen von den Teilnehmenden der Dialogwerkstätten in ihren Diskussionen berücksichtigt werden.

Nach der Ankündigung der vorgesehenen Kinder- und Jugendbeteiligung stellte die Moderatorin den **„Markt der Fragen und Anregungen“** als Kernelement für die Mitwirkung auf der Auftaktveranstaltung vor. Die Teilnehmenden konnten hier ihre Fragen, auf die sie in den Dialogwerkstätten Antworten erhalten möchten, und ihre Anregungen für die Dialogwerkstätten an betreuten „Marktständen“ (im Folgenden kurz „Stände“) an Pinnwänden einbringen. Sie wurden auch gebeten, Vorschläge für Inputgebende zu machen und Fragen zum Dialogprozess zu stellen. Die 6 Stände unterschieden sich dabei inhaltlich nicht, man konnte sich also einen beliebigen Stand aussuchen. Ein Stand war dabei in Deutsch und Englisch betreut und an einem Stand wurden Filmaufnahmen gemacht. Ein Team von „die wegmeister“ hat im Umfeld dieses Standes Teilnehmende, die bereits ihre Bereitschaft dazu mitgeteilt hatten, interviewt.<sup>7</sup> Außerdem gab es eine Pinnwand für allgemeines Feedback und eine Pinnwand als Themenspeicher.

An allen Ständen waren die kurz durch Michael Künzel vorgestellten Themenbereiche aufgeführt, zu denen es in den Dialogwerkstätten Informationen geben soll:

1. Grünräume, Klima und Natur
2. Wohnen und Quartier
3. Gemeinwohl und gesamtstädtische Bedarfe
4. Möglichkeiten und Freiräume
5. Nachbarschaften und Vernetzung

An allen Ständen konnten die Teilnehmenden ihre Fragen und Anregungen entweder selbst auf Kar-

ten schreiben oder von der Standbetreuung notieren lassen. Dafür waren an allen Ständen, neben den Themenbereichen, folgende Fragen angebracht:

- Welche Informationen möchten Sie erhalten, damit Sie bei der Dialogwerkstatt diskutieren können?
- Über welche Themen möchten Sie informiert werden?
- Welche Aspekte sind Ihnen wichtig?
- Was soll besprochen werden?
- Was sind Ihre Themen?
- Haben Sie Anregungen für Fachleute für Inputs und Vorträge?
- Haben Sie Rückfragen zur Methode im Dialogprozess?
- Ist Ihnen noch etwas in der Vorgehensweise unklar?

Während der gesamten Auftaktveranstaltung, und damit auch beim „Markt der Fragen und Anregungen“, stand außerdem ein Team zur Sprachvermittlung bereit und es gab betreute „Beratungsinseln“, an die sich die Teilnehmenden bei Unterstützungsbedarf wenden konnten.

Auf dem „Markt der Fragen und Anregungen“ hielten die Teilnehmenden zuerst ihre Fragen und Anregungen fest. Danach hatten sie die Möglichkeit, andere Stände zu besuchen und zu schauen, was dort eingebracht wurde. Dabei konnten sie das, was sie besonders wichtig fanden, noch mit Klebepunkten gewichten.

Alle Karten mit Fragen und Anregungen, und damit die Ergebnisse aus dem „Markt der Fragen und Anregungen“, wurden fotografiert und später verschriftlicht und „geclustert“. „Clustern“ heißt, dass inhaltlich übereinstimmende Fragen und Anregungen in eine Themenüberschrift zusammengeführt wurden. Die Abschriften der Karten in der „geclusterten“ Zusammenführung und mit den vergebenen Punkten finden sich in Anhang II der Dokumentation. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem „Markt der Fragen und Anregungen“ bietet das nachfolgende Kapitel 3 „Ergebnisse im Überblick“.

Die Standbetreuungen Tzvetina Arsova Netzelmann, Max Raucamp, Nele Buchholz, Justine Kenzler, Felix Schürhoff und Nicoletta Ohlendorf aus dem Team des nexus Instituts boten zum Abschluss der Auftaktveranstaltung einen **kurzen Einblick in Ergebnisse aus dem „Markt der Fragen und Anregungen“** und die Moderatorin gab noch **Antworten auf Fragen zum Dialogprozess**.

## 3 Ergebnisse im Überblick

Wie in Kapitel 2 „Ablauf“ im Abschnitt „Markt der Fragen und Anregungen“ beschrieben, wurden an 6 Ständen auf Pinnwänden Kommentare und Anregungen zu den 5 Themenbereichen und zusätzlich zum Dialogprozess eingebracht. Außerdem gab es eine Pinnwand für allgemeines Feedback sowie einen Themenspeicher.

Alle eingebrachten Fragen und Anregungen wurden verschriftet und in thematische Cluster sortiert, um einen Überblick über die Themen zu erhalten. Dabei wurden einzelne Karten jeweils nur einem Thema zugeordnet, auch wenn der Inhalt einer Karte möglicherweise noch zu einem der anderen Themen gepasst hätte, damit sich die Gewichtungen durch Klebepunkte nicht doppelten. Anhand der Karten ergaben sich 12 Themen, die hier zusammenfassend kurz vorgestellt werden. Die in Klammern neben den Themenüberschriften angegebene Zahl zeigt an, wie viele Klebepunkte insgesamt auf die zu diesem Thema zusammengeführten Karten vergeben wurden. Die Abschriften der Karten innerhalb der Themen, aus welchem Stand auf dem „Markt der Anregungen und Fragen“ die Frage kam, die Anzahl der vergebenen Klebepunkte, sowie wenige Karten unter „Sonstiges“, finden sich in Anhang II der Dokumentation.

Die Auftaktveranstaltung endete mit dem **Ausblick, einem herzlichem Dank an die Teilnehmenden und einer Verabschiedung** durch Fabian Schmitz-Grethlein und Michael Künzel.

### 1. Dialogprozess als demokratischer Prozess? (103)

In diesem Thema geht es in den Fragen und Anregungen von Teilnehmenden hauptsächlich um die Strukturierung der Veranstaltung, Themen und Inputgebende, Verbindlichkeit der Ergebnisse und Ergebnisoffenheit des Prozesses, den Volksentscheid zum ThF-Gesetz<sup>8</sup> sowie die Teilnehmendenauswahl und deren Repräsentativität. Es gab die Nachfrage, inwieweit die für den Dialogprozess ausgeloste Gruppe der Gesamtheit der Berliner Bevölkerung entspricht.

Mit vielen Beiträgen bringen Teilnehmende kritische Zweifel darüber zum Ausdruck, inwieweit ihre Mitwirkung im Dialogprozess und die Ergebnisse tatsächlich eine Auswirkung auf zukünftige Pläne für das Tempelhofer Feld haben. Sie formulieren auch Fragen danach, welches Gewicht die Ergebnisse haben, ob eine Umsetzung garantiert werden kann und wie groß der Mitgestaltungsspielraum ist.

<sup>7</sup> Interviews mit Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung gibt es unter Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Dialogprozess zum Tempelhofer Feld, <https://thf-dialog.berlin.de/>

<sup>8</sup> Berliner Vorschriften- und Rechtsprechungsdatenbank, Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThF-Gesetz) vom 14. Juni 2014, zum 23.07.2024 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe: <https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-ThFGBEV2P7>

Einige Teilnehmende fragen nach der rechtlichen Verbindlichkeit des Volksentscheids zum ThF-Gesetz. Es wird zum Beispiel auch kritisiert, den Volksentscheid als Zwischenpause zu sehen, und dass auf der Auftaktveranstaltung im Plenum keine Fragen möglich sind. Gefragt wird zudem, ob es einen neuen Volksentscheid zum Tempelhofer Feld geben wird.

Für die zukünftigen Dialogwerkstätten wünschen sich Teilnehmende mehr Möglichkeiten für Gespräch und Dialog. Dabei wird anhand der Anregungen deutlich, dass manche Teilnehmende lieber bereits bestehende Planungsvorstellungen diskutieren würden, als selbst solche Vorstellungen zu entwickeln.

Zudem formulieren Teilnehmende den Wunsch, Fragen im Plenum, das heißt in der Gesamtgruppe, stellen zu können. Sie fragen, ob die Diskussion zu geeignetem Wohnraum ganzheitlich gedacht wird oder sich ausschließlich auf das Tempelhofer Feld beschränkt. Des Weiteren fragen sie, ob zu den Diskussionen Politikerinnen und Politiker eingeladen werden, die landesweit an der Wohnraumpolitik beteiligt sind. Ein allgemeines Zusammendenken der 5 Themenbereiche wird angeregt.

Mit Blick auf die durch Zufallsziehung für den Dialogprozess zusammengestellte Gruppe fragen Teilnehmende nach, inwieweit wohnungslose Personen und Menschen unter 30 Jahren beteiligt sind. Gefragt wird auch, wie sichergestellt wird, dass bei der Kinder- und Jugendbeteiligung die Meinungen von Kindern ohne Beeinflussung durch die Eltern einfließen.

## 2. Nutzungsideen und gemeinschaftliche Nutzung des Tempelhofer Feldes (73)

Die von den Teilnehmenden eingebrachten Ideen zur Nutzung des Tempelhofer Feldes lassen sich in die Bereiche Sport, Kultur, Gesellschaft und Soziales und Nutzungsstruktur einteilen.

Teilnehmende wünschen sich Sportplätze und Sportflächen, teilweise mit Umzäunung, zur allgemeinen Nutzung, aber auch zur Nutzung für Sportveranstaltungen und Sportfeste. Sie stellen die Frage, ob Gemeinschaftsflächen für Sport und entsprechende Veranstaltungen geplant sind.

Weiterhin wünschen Teilnehmende sich Räume, Flächen und Möglichkeiten für kulturelle Events, das heißt für kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten, vor allem für Konzerte und Festivals, sowie für Kino, Theater oder Museum. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Tempelhofer Feld auch für Menschen außerhalb Berlins als Festivalfläche von Bedeutung ist. Gleichzeitig wird auf einen möglichen Lärm-Konflikt zwischen Konzertnutzung und Wohnraum hingewiesen. Teilnehmende möchten wissen, welche Beispiele für Zusammenarbeit es bisher gibt, wie viele Anfragen bisher dazu gestellt wurden und welche kulturellen Veranstaltungen sich bereits bewährt haben.

Vielfältige gesellschaftliche Gruppen, die das Feld unterschiedlich nutzen, werden auf Karten der Teilnehmenden genannt. Zum Beispiel geflüchtete Menschen, Schulklassen, die das Feld als Lernumgebung nutzen, Haustierbesitzende oder LGBTQIA+ Gruppen (Abkürzung der englischen Wörter lesbian, gay, bisexual, transsexual, transgender, queer, intersexual und asexual und Kurzform für alle Geschlechter, Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen). Mehrere Beiträge legen bei der Nutzung des Tempelhofer Feldes einen Schwerpunkt auf die Gestaltung eines sicheren Ortes für Begegnungen von vielfältigen Personengruppen. Gemeinschaftsräume, Begegnungsstätten und zeitlich begrenzte Nutzungen für Sport, Kultur, Bildung und Soziales werden vorgeschlagen.

Neben Grillplätzen regen Teilnehmende zum Beispiel auch Wochen- und Flohmärkte an und fragen nach bestehenden Bedarfen für Gastronomie. Sie fragen ebenso nach aktuellen Nutzenden-Gruppen des Feldes, die teilweise die geforderten Angebote und Ideen schon umsetzen, oder benennen diese auf Karten. Zudem wird die Zugänglichkeit der Flächen als ein für die Nutzung des Feldes zu beachtendes Thema angemerkt.

Auf Karten vergleichen Teilnehmende außerdem die Bedeutung des Tempelhofer Feldes für Berlin mit der des Englischen Gartens für München und der des Central Parks für New York.

## 3. Bedeutung des Tempelhofer Feldes für Stadtklima, Einfluss Bebauung auf Stadtklima (62)

Bepflanzung, Naturraum und Klimaeffekte stehen im Zentrum der Fragen und Anregungen zu diesem Thema.

Neben Fragen nach Nutzungs- und Bebauungsplänen für das Feld wird auch nach Plänen für Grünflächen gefragt. Die Fragen und Anregungen beziehen sich dabei zum Beispiel auf den Lebensraum von Tieren, auf das Stadtklima und die Grünflächenbedarfe in Berlin, die allgemeine Rolle der Grünfläche für das Ökosystem der Stadt sowie das Mitdenken eines Konzepts zur Schwammstadt. Dies ist ein Konzept dafür, wie eine Stadt möglichst viel Regen- und Oberflächenwasser aufnehmen kann. Des Weiteren wird nach Auswirkungen möglicher und verschiedener Arten von Bebauungen auf das Innenstadtklima gefragt. Teilnehmende möchten auch erfahren, welchen Beitrag das Feld zum Erreichen der Klimaziele leisten kann und inwieweit Klimaaspekte bei der Planung berücksichtigt werden.

## 4. Welche Zahlen und Fakten brauchen wir noch? (60)

Auf den Karten, die hier zusammengeführt wurden, geht es um Fragen und Anregungen für Informationen zu Nutzungsstatistiken, das Ausmaß einer möglichen Randbebauung und den Prozess des Ideenwettbewerbs.

Zur weiteren Diskussion wünschen sich Teilnehmende statistische Daten als Informationsgrundlage. Insbesondere möchten sie Informationen zur Anzahl und Vielfalt der Personen erhalten, die das Feld nutzen, sowie darüber, wofür das Feld bisher genutzt wird. Sie wünschen sich außerdem Daten zur Umweltbelastung, zu Kosten für Reinigung und Instandhaltung des Feldes und darüber, wer diese Kosten übernimmt. Gewünscht werden zudem Zahlen zum allgemeinen Wohnungsbedarf in Berlin. Weitere Fragen beziehen sich auf die Flächen des Tempelhofer Feldes, die möglicherweise bebaut werden sollen, die zur Randfläche zählen, die den Wohnungsbedarf decken könnten und welche Bebauungspläne es allgemein

schon gibt. Des Weiteren werden Informationen darüber, wie der Ideenwettbewerb ablaufen wird und wer daran teilnehmen kann, gewünscht.

## 5. Stadtplanung (59)

Zu diesem Themenbereich wurden Fragen und Anregungen zur Stadtplanung sowie zu alternativen Bauflächen und klimafreundlichem Planen aufgenommen.

Für mögliche Bebauungen bringen Teilnehmende in Kartenbeiträgen neben dem Tempelhofer Feld die Nutzung alternativer, noch nicht bebauter Grundstücke in der Stadt ein, die anstelle des Feldes für Wohnraum und Begrünung genutzt werden könnten. Dabei soll auf Klimafreundlichkeit im Sinne von CO<sub>2</sub>-Einsparung, Nutzung erneuerbarer Energien, autofreie Flächen und Entsiegelung geachtet werden. Auch allgemeine Fragen zum Baurecht, wie zur erlaubten Höhe, zu Bebauungsplänen und Geschossflächenzahl, werden gestellt. Gefragt wird zudem, ob und wie eine Bebauung auf dem Tempelhofer Feld insgesamt verhindert werden könnte. Dafür werden Anregungen eingebracht, zum Beispiel ein Schutz des Feldes vor Bebauung durch Ausweisung als Weltkulturerbe. Gefragt wird in diesem Zusammenhang ebenso, ob das Tempelhofer Feld bleiben kann, wie es ist.

## 6. Verwendungszweck und Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum (32)

Bei diesem Thema geht es in den Fragen und Anregungen von Teilnehmenden vor allem um bezahlbaren Wohnraum und das Gewährleisten einer gesellschaftlichen Durchmischung.

Neben der Finanzierung von Wohnbebauung ist die Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum ein mehrfach von Teilnehmenden genannter Aspekt. Viele Beiträge sprechen sich für sozialen Wohnraum aus und fragen, wie dieser verwirklicht und langfristig gewährleistet werden kann. Dabei soll auf diverse Zusammensetzung der Bewohnerinnen und Bewohner geachtet und Gentrifizierung vermieden werden. Mit

Gentrifizierung wird ein Aufwertungsprozess eines Stadtteils bezeichnet, durch den einkommensärmere Menschen von dort verdrängt werden. Verschiedene Beiträge sprechen sich zudem gegen den Bau von Büroräumen aus und fragen nach dem geplanten Verhältnis von Flächen für Wohnen, Büro, Freizeit und Gewerbe.

### 7. Ideen für Begrünung und Naturraum (29)

Es wurden verschiedene Ideen für Grünflächen und Naturraum auf Karten festgehalten. Dazu gehören zum Beispiel ein Natursee, Wald, allgemein Bepflanzung, aber auch mehr Bäume, bienenfreundliche Blühflächen und Lebensraum für seltene Tiere auf dem Tempelhofer Feld.

### 8. Finanzierung und Eigentümerschaft von (Wohn-)Bebauung (26)

Wichtig war Teilnehmenden hier die Frage, wie eine mögliche (Wohn-)Bebauung finanziert werden würde. Insbesondere, ob an private Investorinnen und Investoren verkauft oder das Land Berlin selbst bauen würde. Gefragt wird dabei, ob in einem solchen Fall landeseigene Wohnungsbaugesellschaften oder bestehende und neu gegründete Wohnungsbaugenossenschaften berücksichtigt würden. Eine mögliche, nach gesetzlichen Vorschriften vorgesehene, Regelung, zum Beispiel von Bebauungsgröße oder Bebauungsfläche und Finanzierungsart, wird angeregt. Mögliche Auswirkungen von Bebauung auf anliegende Wohngebiete wurden angesprochen.

### 9. Einbindung Flughafengebäude (8)

Einige Teilnehmende stellen die Frage, ob oder inwieweit das Flughafengebäude in die Gesamtplanung des Tempelhofer Feldes einbezogen oder ob es separat behandelt wird. Als Ideen für eine Nutzung des Flughafengebäudes werden zum Beispiel Kitas, städtische Büroflächen, Museum, Projekträume und kulturelle Veranstaltungen vorgeschlagen.

### 10. Rolle des Denkmalschutzes (8)

Gewünscht werden hier Informationen darüber, inwieweit der Denkmalschutz den Planungsspielraum und die Nutzungsmöglichkeiten des Tempelhofer Feldes beeinflusst und eingrenzt.

### 11. Tegel statt Tempelhofer Feld (7)

Teilnehmende möchten wissen, welche Pläne es für den stillgelegten Flughafen Tegel gibt und fragen, warum dieser nicht anstelle des Tempelhofer Feldes für Bebauungen genutzt werden kann. Sie regen auch an, dass es Dialogprozesse zum stillgelegten Flughafen Tegel geben sollte.

### 12. Verkehr (5)

Zum Thema Verkehr bringen Teilnehmende den Anschluss des Tempelhofer Feldes an die umliegenden Bezirke und bauliche Ideen zur Vernetzung dieser Bezirke ein. Sie schlagen zum Beispiel eine zusätzliche S-Bahn-Station am Süd-Ost-Rand vor. Auf Karten festgehalten sind hier Vorschläge wie emissionsfreie Möglichkeiten zur Durchquerung des Feldes, zum Beispiel durch autonome Fahrzeuge, oder die Nutzung von zukünftig vorstellbaren Fortbewegungsmöglichkeiten wie Flugtaxis und Drohnetaxis. Vorgeschlagen wird zum Beispiel der Ausbau des ÖPNV, also des Öffentlichen Personennahverkehrs, möglicherweise sogar bis nach Brandenburg, um Berlin zu entlasten.

## Anhang I Rahmenpräsentation

nicht barrierefrei



Folie 1



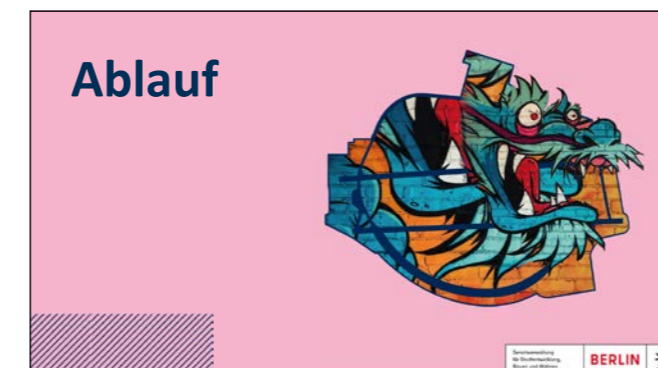
Folie 2



Folie 3



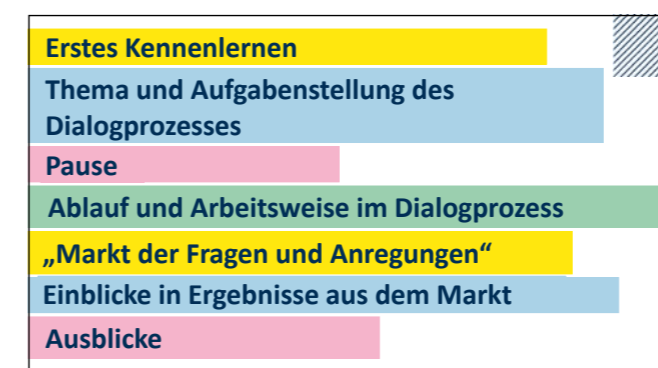
Folie 4



Folie 5



Folie 6



Folie 7



Folie 8

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

Tempelhof Projekt GmbH

nexus Institut GmbH

Die Wegmeister GmbH

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

Tamaja Soziale Unternehmen GmbH

Catering Aveato Caterer

Folie 9

## Zufalls- Auswahl

Folie 10

**Fabian Schmitz-Grethlein**  
Geschäftsführer  
Tempelhof Projekt GmbH

**Michael Künzel**  
Referatsleiter Flächennutzungsplanung  
und stadtplanerische Konzepte  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

Folie 17

## Pause

Weiter geht es 19:20 Uhr

Folie 18

**Nils Jonas**  
Referat Flächennutzungsplanung und  
stadtplanerische Konzepte  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,  
Bauen und Wohnen

Folie 11

Von 20.000  
angeschriebenen  
Berlinerinnen und  
Berlinern...

...die gemeinsam ein  
„Mini“-Berlin bilden.

...wurden 275  
Personen  
ausgelost...

...bewarben sich fast 1.000 Personen...

Folie 12

## Ablauf und Arbeits- weise im Dialog- prozess

Folie 19

**Ina Metzner**  
Projektleiterin  
nexus Institut für Kooperationsmanagement  
und interdisziplinäre Forschung

Folie 20

## Kennen- lernen

Folie 13

## Lebendige Statistik

Folie 14

### Dialogprozess Tempelhofer Feld

Jahr	Monat	Tag	Event
2024	Juli	3.	Start Dialogprozess
2024	September	7-8.	1. Dialogwerkstatt
2024	September	21-22.	2. Dialogwerkstatt
2024	September	29.	3. Dialogwerkstatt
2024	Oktober	10-11.	4. Dialogwerkstatt
2024	Oktober	18-19.	5. Dialogwerkstatt
2024	Oktober	25-26.	6. Dialogwerkstatt
2024	Oktober	31.	7. Dialogwerkstatt
2024	November	1-2.	8. Dialogwerkstatt
2024	November	8-9.	9. Dialogwerkstatt
2024	November	15-16.	10. Dialogwerkstatt
2024	November	22-23.	11. Dialogwerkstatt
2024	November	29-30.	12. Dialogwerkstatt
2025	Januar	10-11.	13. Dialogwerkstatt
2025	Januar	17-18.	14. Dialogwerkstatt
2025	Januar	24-25.	15. Dialogwerkstatt
2025	Januar	31.	16. Dialogwerkstatt
2025	Februar	7-8.	17. Dialogwerkstatt
2025	Februar	14-15.	18. Dialogwerkstatt
2025	Februar	21-22.	19. Dialogwerkstatt
2025	Februar	28-29.	20. Dialogwerkstatt
2025	März	6-7.	21. Dialogwerkstatt
2025	März	13-14.	22. Dialogwerkstatt
2025	März	20-21.	23. Dialogwerkstatt
2025	März	27-28.	24. Dialogwerkstatt
2025	April	3-4.	25. Dialogwerkstatt
2025	April	10-11.	26. Dialogwerkstatt
2025	April	17-18.	27. Dialogwerkstatt
2025	April	24-25.	28. Dialogwerkstatt
2025	April	30.	29. Dialogwerkstatt
2025	Mai	7-8.	30. Dialogwerkstatt
2025	Mai	14-15.	31. Dialogwerkstatt
2025	Mai	21-22.	32. Dialogwerkstatt
2025	Mai	28-29.	33. Dialogwerkstatt
2025	Jun	4-5.	34. Dialogwerkstatt
2025	Jun	11-12.	35. Dialogwerkstatt
2025	Jun	18-19.	36. Dialogwerkstatt
2025	Jun	25-26.	37. Dialogwerkstatt
2025	Jun	30.	38. Dialogwerkstatt
2025	Juli	7-8.	39. Dialogwerkstatt
2025	Juli	14-15.	40. Dialogwerkstatt
2025	Juli	21-22.	41. Dialogwerkstatt
2025	Juli	28-29.	42. Dialogwerkstatt
2025	Aug	4-5.	43. Dialogwerkstatt
2025	Aug	11-12.	44. Dialogwerkstatt
2025	Aug	18-19.	45. Dialogwerkstatt
2025	Aug	25-26.	46. Dialogwerkstatt
2025	Aug	31.	47. Dialogwerkstatt
2025	Sept	7-8.	48. Dialogwerkstatt
2025	Sept	14-15.	49. Dialogwerkstatt
2025	Sept	21-22.	50. Dialogwerkstatt
2025	Sept	28-29.	51. Dialogwerkstatt
2025	Oktober	5-6.	52. Dialogwerkstatt
2025	Oktober	12-13.	53. Dialogwerkstatt
2025	Oktober	19-20.	54. Dialogwerkstatt
2025	Oktober	26-27.	55. Dialogwerkstatt
2025	Oktober	31.	56. Dialogwerkstatt
2025	Nov	7-8.	57. Dialogwerkstatt
2025	Nov	14-15.	58. Dialogwerkstatt
2025	Nov	21-22.	59. Dialogwerkstatt
2025	Nov	28-29.	60. Dialogwerkstatt
2025	Dez	5-6.	61. Dialogwerkstatt
2025	Dez	12-13.	62. Dialogwerkstatt
2025	Dez	19-20.	63. Dialogwerkstatt
2025	Dez	26-27.	64. Dialogwerkstatt
2025	Dez	31.	65. Dialogwerkstatt

Folie 21

### Themen bei den Dialogwochenenden:

- Grünräume, Klima und Natur
- Wohnen und Quartier
- Gemeinwohl und gesamtstädtische Bedarfe
- Möglichkeiten und Freiräume
- Nachbarschaften und Vernetzung

Folie 22

„Murmeltunde“:

Was hat Sie dazu bewegt, sich  
anzumelden?

Was ist Ihr Anliegen zum  
Tempelhofer Feld?

Folie 15

## Thema und Aufgaben- stellung Dialog- prozess

Folie 16

thf-dialog.berlin.de

Folie 23

## Kinder- und Jugend- beteiligung

Folie 24



**Tzvetina Arsova Netzelmann**  
 Leiterin Kinder- und Jugendbeteiligung  
**nexus Institut für Kooperationsmanagement  
 und interdisziplinäre Forschung**

Folie 25

**„Lass uns auf das Feld schauen.  
 Dein Blick ist wichtig!“**

**Kinder und Jugendliche...**

- ...bringen ihre Standpunkte in die Diskussion über die Zukunft des Tempelhofer Feldes ein und nehmen aktiv an der Gestaltung teil
- ...setzen sich spielerisch und kreativ mit ihren Ideen für das Tempelhofer Feld auseinander, erforschen Visionen und entwickeln konkrete Vorschläge
- ...stellen die Ergebnisse ihrer Arbeiten bei der 1. Dialogwerkstatt am 7./8. September 2024 vor


Folie 26

[dialogthf@nexusinstitut.de](mailto:dialogthf@nexusinstitut.de)

**030 – 69 20 20 219**  
 Montag-Donnerstag 09:00-16:00 Uhr

Folie 33

**Vielen Dank!**



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen **BERLIN**

Folie 34

**Beteiligungsangebote**

- 10 Termine
- 15 Workshops

**Beteiligte**

Kinder und Jugendliche aus allen Teilen Berlins

**Partizipative Methoden**

- Malen
- Basteln
- Fotografieren
- Diskutieren
- Vorschläge formulieren

Folie 27

**10 Schulzeitangebote**  
 CABUWAZI THF  
 8.-16. Juli 2024

- 160 Jugendliche aus 7 Oberschulen
- 80 Kinder aus 3 Grundschulen

**5 Ferienzeitangebote**  
 LUFTSCHLOSS  
 ATZE Musiktheater  
 23.-25. Juli 2024

- 60 Kinder aus 3 Schulen
- 2 Angebote noch frei
- Bei Interesse: [JugendbeteiligungTHF@nexusinstitut.de](mailto:JugendbeteiligungTHF@nexusinstitut.de)

Folie 28

**„Markt der Fragen und Anregungen“**



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen **BERLIN**

Folie 29

**Einblicke**



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen **BERLIN**

Folie 30

**Ausblick**



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen **BERLIN**

Folie 31

**Michael Künzel**  
 Referatsleiter Flächennutzungsplanung  
 und stadtplanerische Konzepte  
**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,  
 Bauen und Wohnen**

Folie 32

## Anhang II Ergebnisse im Einzelnen

	Pinnwand	Punkte
<b>1 Dialogprozess als demokratischer Prozess?</b>		<b>103</b>
<b>Strukturierung der Veranstaltung</b>		<b>8</b>
Digitales Forum: eröffnen Sie ein Forum, wo mehr Platz ist als auf Pappenbildern und Tafeln mit zu wenig Platz zum Antworten und zu krakeliger Schrift. Der <a href="#">[unleserlich].com</a> ist zu empfehlen.	Feedback	0
Wo ist dieser Prozess demokratisch? Keine offene Struktur, Framing des Volksentscheid als „Zwischenpause“, striktes Ziel über Bebauung zu reden.. Hä! Keine Fragen im Plenum?	1	6
Eher über gegebene Optionen diskutieren als selbst Optionen entwickeln.	6	2
Warum sind im Plenum keine Fragen möglich? Warum ist Struktur fest vorgegeben?	Feedback	0
Bisher scheint der Dialog ein Monolog zu sein?	Feedback	0
<b>Themen und Inputgebende der Veranstaltung</b>		<b>25</b>
Warum begrenzen wir uns in der Diskussion über Wohnraum auf THF?	1	0
Werden Politiker eingeladen, um ihre Fehler in der Wohnraumpolitik zu besprechen, die eine Bebauung des THF überhaupt als Option geltend macht?	2	7
Wird man im Vorherein erfahren, welche Dozenten teilnehmen?	2	0
Alle bekommen die gleichen Informationen. Wie weit sind diese gefiltert? Wäre es nicht sinnvoller, die Information selber einzuholen?	Feedback	0
Why limiting the discussion to Tempelhof if we talk about „Stadtentwicklung“? Other solutions could be explored to prevent affecting it.	4	6
Werden sie sich auf alle Aspekte der Themengebiete beziehen, oder nur bei einer „Sache“ bleiben?	1	0
Is there any step we will involve experts to provide information such as available usage size of Feld, structure, neighborhood surrounding ...?	4	0

	Pinnwand	Punkte
Is everyone relevant to the discussion here? Who are we ignoring?	4	2
Woher kommt der Impuls, nur die Nutzung des Feldes anpassen zu wollen?	1	3
Wie werden die Themengebiete unterteilt?	1	0
Muss/sollte man „Grünraum“, „Möglichkeiten und Freiräume“ und „Nachbarschaft und Vernetzung“ als gemeinsamen Punkt sehen und gestalten?	3	1
Werden auch Fragen zu Wohnen und Bauen für die ganze Stadt diskutiert oder direkt Tempelhofer Feld?	6	1
Anregung für Fachleute: Expert:innen aus nachhaltigen: Stadtplanern, Klimaforscher, Architekten, Bauplaner, GBC (green Building), Non-profit Organisationen, Vereine etc. (breites Feld)	1	0
Anregung für Fachleute: Fachleute aus der Meteorologie/Klimerologie unbedingt einladen!	1	3
Anregung für Fachleute: Die Macher/Planer die den Gleisdreieck-Park gestaltet haben	1	0
Anregung für Fachleute: Experten für Tempelhofer Feld unterhalb der Erde: Bauingenieur, Targwerkplaner. Gedanke: Wassersperr(leitung?) unterhalb des Feldes	1	2
<b>Verbindlichkeit der Ergebnisse</b>		<b>27</b>
Wie wird die Umsetzung der Ideen garantiert?	1	1
Inwiefern wird die Politik die Empfehlungen/Ergebnisse des Dialogs berücksichtigen?	5	13
What is the goal/objective of the dialogue project?	4	0
What is the impact of our dialogue? → How much weight does our recommendations hold?	4	1
Haben die Ergebnisse dieses Dialogprozesses irgendeine Relevanz bei der späteren Verwirklichung von Projekten???	3	4
How are the results of the dialogue process factored into the final decision?	4	8

	Pinnwand	Punkte
<b>Ergebnisoffenheit des Prozesses</b>		<b>20</b>
VERTRAUEN? Ist unsere Mitarbeit ein Alibi? Werden Entscheidungen nicht doch nach POLITIK und Kapitalinteressen getroffen?	3	17
Was wird unter keine gefärbte Meinung verstanden, wenn der Mensch vom Senat den Volksentscheid als Zwischenpause bezeichnet	Feedback	1
Inwiefern ist das dann ein „demokratischer“ Dialogprozess?	Feedback	2
Wie wird sichergestellt, dass die Meinung der Kinder bei deren Befragung vermittelt wird und nicht die der Eltern?	2	0
Inwieweit ist eine [unleserlich] des Tempelhofer Feldes als demokratisches Projekt möglich?	6	0
<b>Volksentscheid</b>		<b>21</b>
Wird es in jedem Fall einen neuen Volksentscheid geben?	6	0
Wird nochmal ein Volksentscheid stattfinden?	6	5
Warum wird durch diesen Dialogprozess der Volksentscheid von 2014 von hinten rum infrage gestellt?	1	0
Wie lange ist ein Volksentscheid (... hier von 2014) bindend?	6	10
rechtlicher Rahmen in Bezug auf den bestehenden Volksentscheid; > Demokratieverständnis?; > inwiefern kann der Volksentscheid „ausgehebelt“ werden?	5	6
<b>Teilnehmende und Repräsentativität</b>		<b>0</b>
Werden auch Menschen ohne festen Wohnsitz in den Prozess einbezogen?	2	0
275 kommt mir für ein Mini-Berlin zu wenig vor (aber ich verstehe auch den logistischen Aufwand)	Feedback	0
Ich bin als Privatperson hier, nicht stellvertretend für alle Berliner.	Feedback	0
Warum ist der Anteil der U30 Menschen hier so gering? Die betrifft Stadtentwicklung	Feedback	0

	Pinnwand	Punkte
<b>Sonstige</b>		<b>2</b>
Benötigt man einen Laptop?	3	0
An welcher Stelle des Gesamtprozesses zum THF setzt dieser Dialog hier an?	2	1
Warum gab es seit der Schließung des Flughafens vor 20 Jahren noch keinen Dialog zu Nutzung/Entwicklung?	5	1
<b>2 Nutzungsideen und gemeinschaftliche Nutzung des Tempelhofer Feldes</b>		<b>73</b>
<b>Sport</b>		<b>12</b>
Sportveranstaltungen muss Raum und Platz geboten werden	5	2
Sportplätze (Basketball- oder Fußballplatz)	6	1
Sportstätten weiter ausbauen	2	0
Kleinfeld Sportplätze mit Umzäunung	3	1
Fläche anbieten für Sportaktivitäten und Kurse?	2	6
Sind Gemeinschaftsflächen für Sport, Feste, ... geplant?	5	2
<b>Kultur</b>		<b>17</b>
Platz für Events (Drachenfes, Comedy) und Zusammenkommen von Menschen fördern (für Sportler Familien) und beibehalten	6	3
Wird es Raum für kulturelle Veranstaltungen geben? (Konzerte, Festivals, usw.)	5	1
Können auch Freizeiteinrichtungen wie Kino, Theater entstehen?	3	1

	Pinnwand	Punkte
Konzertfläche vs. Wohnung Ruheraum?	3	1
Festival und Konzernutzung (Weihnachtsmarkt?)	2	9
Werden auch Interessen außerhalb von Berlin berücksichtigt? Z.B. Das THF hat auch als riesige Festival-Fläche Bedeutung, wofür viele anreisen von Außerhalb	6	0
Wie viele Anfragen für Kooperationen haben das THF in den letzten Jahren aus Kultur & Social Good zur Nutzung erreicht?	4	0
Flächen als Museum nutzbar?	5	0
Welche kulturellen/sozialen Veranstaltungen und Kooperationen haben sich bewährt?	4	1
Was wäre, wenn es als größter Techno-Club und Unterhaltungszentrum der Welt wiederverwendet würde?	4	1
<b>Gesellschaft und Soziales</b>		<b>28</b>
Inwiefern nutzen Schulen in der Umgebung aktiv das Tempelhofer Feld? Geschichte, Sport, Biologie/Ökologie	2	0
Was wird mit dem Flüchtlings-Kiez passieren?	2	0
Wie wird der Fortbestand der jetzigen Nutzung sichergestellt (Grillplatz)?	3	0
Bei steigende sozialen Spannungen sind Orte wichtig an denen unterschiedliche Menschen zusammen kommen und sich begegnen	3	1
Was passiert mit den derzeitigen Nutzern und ihren Konzepten?	6	1
Was wird für die LGBTQIA+Community gemacht?	2	2
Emphasis on the special role of Tempelhofer Feld in bringing diverse people to the safe space	4	1
Damit Berlin interessant bleibt, braucht es Freiraum, wo kreative Dinge entstehen können. Es wurde schon viel Freiraum zerstört!	6	3

	Pinnwand	Punkte
Gibt es Ideen für Bildungsinstitutionen auf dem THF?	3	2
Werden Plätze für Wochenmärkte und Flohmärkte geplant?	3	1
Grundschule nötig	3	0
Begegnungsstätte für Jung und Alt?	3	0
Kultur, Sport und soziales durch temporäres Bauen möglich? Auf begrenzte Zeiträume, Bsp. Sommer: Sportfelder, Winter: Begegnungscafés	2	1
Kreativität fördern für Kinder u. Jugendliche aus dem sozialen Umfeld	2	2
Was ist mit Gemeinschaftsräumen?	2	1
Begegnungsräume schaffen: - Sport, Musik, Kunst, Therapie, Information, etc.	6	6
Seit Öffnung des THFs werden hier unzählige Ideen gelebt und verwirklicht - täglich von Tausenden Menschen! ALLES SCHON DA!	6	3
Berlin ist die Single-Hauptstadt? Wäre es nicht eine Idee Begegnungszentren für alle Menschen schaffen	6	1
Wird die gesamte Fläche/Räume für alle zugänglich sein?	1	0
If the THF isn't developed, what initiatives exist or will be created to expand the communal use of the space?	4	0
Welche Bedürfnisse & Bedarfe äußern direkte THF-Nachbar:innen?	4	0
Sozialer Wohnungsbau, Kita-Plätze	5	1
Wird Infrastruktur benötigt, die in das Gebiet passen würde (z.B. Krankenhaus, Schule usw.)?	5	2
<b>Nutzungsstruktur</b>		<b>16</b>
München: Englischer Garten; New York: Central Park; Berlin: Tempelhofer Feld	1	9
Are the needs of pets & pet owners considered?	4	0

	Pinnwand	Punkte
Kann das THF als Zeppelinaußenflugfläche genutzt werden?	1	0
Keine Büros	2	5
Wie soll das Verhältnis zwischen Wohnen, Büros, Gewerbe, Freizeit räumlich gestaltet werden?	3	1
Sind wieder Büros geplant? (echt schon genug in Berlin)	2	0
Erhalten und verbessern, zum Beispiel als Familienerholungsgebiet anlegen	1	0
Das große THF weitgehend Freiraum lassen für eventuelle Notfälle (Krieg)	1	0
(public bathrooms) öffentliche Toiletten	4	1
Wie groß ist das Bedürfnis nach Gastronomie? (von Nachbar:innen & Besucher:innen)	4	0
Was ist optimal? - Miteinander strukturiertes Projekt? - Sammelsurium?	1	0

**3 Bedeutung des Tempelhofer Feldes für Stadtklima, Einfluss Bebauung auf Stadtklima 62**

<b>Bepflanzung und Naturraum</b>		<b>17</b>
Sind Gründächer geplant? Gibt es Ideen zur „Schwammstadtbebauung“?	5	4
Würde eine Randbebauung ökologisch wichtige Pufferfunktionen zerstören?	5	4
Gibt es schon geschützte Flächen? Und welche wären das?	3	4
Tempelhofer Feld als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten	5	4

	Pinnwand	Punkte
what is the deficit of green spaces in Berlin which is satisfied by the Tempelhofer Feld?	4	0
Wie sinnvoll ist eine Pflanzung des Feldes? (wissenschaftl. Perspektive)	4	0
Welche Rolle/Bedeutung hat das Tempelhofer Feld naturräumlich, ökologisch für Berlin?	1	1
<b>Klimaeffekt 45</b>		
Wie kann die Belüftung der Innenstadt erhalten bleiben?	6	6
Wie würde das Berliner Stadtklima durch eine Bebauung beeinflusst werden?	6	12
Wie stark wirkt sich eine Bebauung auf den Kühleffekt des TH Feldes aus?	5	1
Das Feld als Sickerfläche - Thema Schwammstadt	5	7
Inwieweit ist die Wasserwirtschaft (Nutzung) des T.F. von Bedeutung?	5	1
Hätte eine Begrünung des TF klimatische Nachteile für die Innenstadt?	5	3
Welchen Effekt auf die Temperatur in der Umgebung hätte eine Bewaldung des Feldes?	5	1
Are the changing climate and climate resilience needs of Berlin taken into consideration?	4	0
Welche Potentiale bietet das Feld aus nachhaltiger-klimaneutraler Sicht für die Stadt?	4	3
What is the climatic impact of more construction?	4	2
Welchen Beitrag kann das THF zur „Klimaneutralität“ leisten?	2	1
Die Berücksichtigung der Klimaaspekte bei Gesamtplanung	3	3
Das Feld gilt unter Metereologen als Kamin im Sommer. Bebaut würde die Stadt an heißen Sommertagen noch heißer werden. Wird dies wahrgenommen/berücksichtigt?	1	5

	Pinnwand	Punkte
<b>4 Welche Zahlen und Fakten brauchen wir noch?</b>		<b>60</b>
<b>Nutzungsstatistiken</b>		<b>24</b>
Gibt es Zahlen über die Nutzung des Feldes welche Personen, wie oft?	1	3
Wie viele Personen nutzen das Tempelhofer Feld aktuell? Wofür?	5	0
What is the scale of the housing demand in Berlin? How would ideas to build in Tempelhof be able to adress it, and to what extent?	4	3
What are current uses of THF? What are the demographics of people using this space? Are they represented in this dialogue?	4	3
Gibt es Studien über jetzige Nutzung durch die Menschen, (sozialer Raum) Kultur/Sport?	5	4
In welche prozentualen Teile sind die Bereiche unterteilt?	1	0
Gibt es Zählungen oder Schätzungen zur Nutzung des aktuell verfügbaren Zugänge zum THF (z. B. Fußgänger/Fahrräder rein/raus pro Tag oder Jahr)?	5	0
Wie oft wird das Gelände für Veranstaltungen genutzt (pro Jahr)	4	0
Welche Schadstoffbelastung gibt es? (Militär, Flugwesen etc.)	3	4
Wie hoch sind aktuelle Kosten für das Feld + Gebäude (Reinigung, Instandhaltung, etc.) bei aktueller Nutzung?	5	2
Warum ist TF nicht als Grünanlage gewidmet worden? Grünanlagengesetz!??	5	3
Welche seltenen Pflanzen und Tierarten leben auf dem Tempelhofer Feld?	4	2
Hat die Feldlerche einen Wert?	6	0
<b>Ausmaß einer möglichen Randbebauung</b>		<b>30</b>
In welchem Bereich soll das Feld bebaut werden?	1	5
Was ist mit Randflächen gemeint	2	2

	Pinnwand	Punkte
Umfasst der Dialogprozess auch den Gebäudekomplex Columbiadamm?	2	0
Which area is considered für the „Randbebauung“?	4	9
Wie viele Wohnungen passen auf das Feld?	6	0
Welchen Anteil am Berliner Wohnraumbedarf hätte eine maximale Randbebauung des THF?	6	0
Wie viel Fläche soll eventuell bebaut werden?	5	2
Welche Bereiche des Areal sind zur Wohnbebauung vorgesehen?	2	0
Wie nah würde eine Randbebauung zu den bereits umliegenden Wohngebäuden sein?	6	3
Um welche Flächen geht es? (betoniert und/oder Grünflächen)? Was ist mit Randbebauung gemeint?	4	1
Welche Pläne gibt es bereits für das Gebäude inkl. Vorfeld?	4	1
Gibt es bereits fertige Bebauungspläne bzw. -konzepte?	3	5
Gibt es überhaupt schon konkrete Bebauungskonzepte oder -vorschläge? Wenn ja, wie sehen diese aus?	2	2
Welcher Anteil des Feldes soll bebaut werden? Kann aus einer „Randbebauung“ mit der Zeit eine Vollbebauung entstehen?	1	0
<b>Prozess</b>		<b>6</b>
Wie kann man sich als Jury bewerben?	6	1
Wer kann am Ideenwettbewerb teilnehmen?	6	3
[unleserlich] an Kosten? Wer bezahlt?	6	2

	Pinnwand	Punkte
<b>5 Stadtplanung</b>		<b>59</b>
<b>Alternative Bauflächen</b>		<b>28</b>
Gibt es in anderen Stadtgebieten ausreichend Flächen für die Schaffung von benötigtem Wohnraum?	3	4
Wurde genug über Alternativen für Orte des sozialen Wohnungsbaus nachgedacht? (Die Areale der potentiellen A100 stünden auch zur Verfügung)	2	2
GRÜNRAUM Wichtig! Wohnungsbau → leere Grundstücke in der Stadt nutzen	3	4
Ist eine Nutzung/Bebauung „unterhalb“ des Tempelhofer Feldes möglich?	5	2
Welche alternativen Möglichkeiten gibt es, Wohnraum zu schaffen? AirBnB verbieten? Wie viele Wohnungen schafft das?	5	6
Welche Alternativen zur Bebauung wurden/werden in Betracht gezogen?	6	10
<b>Klimafreundlichkeit planen</b>		<b>2</b>
Erneuerbare Energien	5	0
Wie kann man mehr CO <sup>2</sup> einsparen?	1	0
Bauen Klimaneutral (?)	3	1
Thema: Versiegelung der Teilflächen: Welche Rückbebauungsmöglichkeiten sind machbar?	5	1
Autofrei planen	3	0

	Pinnwand	Punkte
<b>Stadtplanung</b>		<b>29</b>
We speak about building more residences will there be more green and open spaces in Berlin?	4	0
Schaffung von urbanen Räumen, keine Wohnschlange außen rum	3	0
Wie soll das Feld baurechtlich behandelt werden? Soll es einen eigenen B-Plan geben?	3	0
Bleibt ein Windkanal für die Kiter offen?	3	0
Wenn gebaut werden dürfte, gibt es Grenzen, wie hoch/wie tief?	2	3
Wie hoch darf gebaut werden? Ggf. Änderung, damit wirklich in die Höhe gebaut werden kann?	3	1
Welche Bauhöhenbegrenzung soll es geben? GFZ für die Baufelder?	3	1
Berlin residents have access to different sizes of „living spaces“. Are we considering voices of those with limited residential spaces?	4	0
Who benefits from changing the Tempelhofer Feld, who suffers?	4	5
Wie kann eine Bebauung verhindert werden?	3	9
Darf das THF auch so bleiben wie es ist? Ist das eine Option?	2	5
Gibt es Möglichkeiten das Feld zu schützen? Könnte es zum Weltkulturerbe erklärt werden?	3	5

	Pinnwand	Punkte
<b>6 Verwendungszweck und Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum</b>		<b>32</b>
<b>bezahlbarer Wohnraum</b>		<b>28</b>
Quadratmeterpreis bei Wohnungen? Sozial?	6	2
Wie wird sichergestellt, dass bezahlbarer Wohnraum entsteht?	3	11
Bezahlbar mit Qualität! Wohnungen in „Staats“-besitz für 5 € für alle. Standort 160m <sup>2</sup> und 5 Zimmer zwecks Platzangebot für Alle! Preis muss zweck dienen und 2 Menschen passen	3	2
affordable rents - is this a question of land or on what is being built. Why THF?	4	4
Zu welchem Mietpreis pro m <sup>2</sup> kann realistischere gebaut werden?	5	3
Was wird an (bezahlbarem) Wohnraum benötigt?	5	2
Soziale Gerechtigkeit und billiger/bezahlbarer Wohnraum	1	1
Wohnungen in Staatsbesitz: m <sup>2</sup> -Preis muss zum Menschen passen, Preis zweck Zahlungskraft und Einkommen der Masse passend gehalten	2	0
Es wird mit bezahlbarem Wohnraum geworben, aber wie lange bleibt eine Sozialbindung bestehen? Was passiert danach?	6	0
Wer gewährleistet die Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bebauung der Flächen?	6	3
<b>gesellschaftliche Durchmischung gewährleisten</b>		<b>4</b>
Wie soll die Zusammensetzung der zukünftigen Bewohner sein? Gibt es Ideen, verschiedene Bevölkerungsgruppen sinnvoll zu vermischen, damit Barrieren überwunden werden?	5	3
Falls Wohnungsbau gezwungen wird, für wen?	1	1
#Gentrifizierung. Wie würde/kann man die bei einer Bebauung verhindern?	6	0

	Pinnwand	Punkte
<b>7 Ideen für Begrünung und Naturraum</b>		<b>29</b>
Wie wäre es mit einem See?	1	1
Könnte hier ein Teilbereich für einen Urwald freigegeben werden?	2	1
Anlegen eines Natursees (kein Baden)	2	3
Ist Bepflanzung möglich?	2	3
Bepflanzung	2	3
Innenraumgestaltung THF:- Blühflächen, Blumen, Bienenfreundliche Gestaltung, Baumanpflanzungen	3	5
Mehr Bäume, mehr Natur, mehr Grün. Auch bei der Zubauung beachten	4	2
Seltene Tiere auf dem Gelände	5	1
Brauchen wir mehr Bäume auf dem Feld?	6	3
Inwieweit wurde über eine erweiterte Begrünung nachgedacht?	6	4
Müsste für mehr Bäume das Gesetz geändert werden?	1	0
Was passiert mit den Vögeln, die hier nisten? Und Insekten? Wie wird Biodiversität geschützt?	1	3



	Pinnwand	Punkte
<b>8 Finanzierung und Eigentümerschaft von (Wohn-)Bebauung</b>		<b>26</b>
Wie kann man sicherstellen, dass das Feld nicht an Investoren geht? → Luxuswohnungen	1	2
Was sind Kosten + Finanzierungsmöglichkeiten?	2	0
Sollte es zu einer Wohnungsbebauung durch landeseigene Wohnungsbaugesellschaften kommen, besteht dann für das Land Berlin die Möglichkeit die Immobilien an private Unternehmen zu verkaufen?	3	3
Gibt es Überlegungen Wohnungsgenossenschaften zu gründen?	5	5
Wie soll eine mögliche Bebauung finanziert werden?	5	1
Tabus bei Bebauungsgröße; Finanzierung → privat → öffentlich	5	1
gute Ideen vs. Finanzhaushalt in Berlin → private Investoren [Blitz-Symbol]	5	2
Finanzierung des Wohnraums = ausländische Investoren möglich?	6	0
Wie wird sichergestellt, daß Grund + Boden nicht verramscht werden? Wie wird sichergestellt, daß sich Immo-Konzerne nicht die Taschen füllen?	6	5
Inwieweit sind Bebauungspläne lukrativ für den Berliner Haushalt?	6	3
Ökologie oder Ökonomie?	6	0
Hätte eine Randbebauung Auswirkungen auf die Wohnlagenbewertung der umliegenden Bereiche? Wenn ja, welche?	5	0
Für wen soll/kannWohnraum geschaffen werden? (Genossenschaften, private Investoren)	4	3
Dt. Wohnen und Co. Enteignen + Mietpreisbremse > kurzfristig günstiger Wohnraum	1	1

	Pinnwand	Punkte
<b>9 Einbindung Flughafengebäude</b>		<b>8</b>
Wird das Gebäude separat behandelt von der Grünfläche?	1	0
Solarzellen auf das Flughafengebäude	3	2
Inwieweit wird das Flughafengebäude in eine Nutzungsplanung mit einbezogen?	6	0
Teilnutzung des Gebäudes für städtische Büroflächen anstatt Neubau	3	1
Innerhalb des Gebäudes sollten Kitas entstehen, Museum, Vermietung an verschiedene Projekte	1	3
Welche Planungen gibt es langfristig für Flughafengebäude + Vorfeld?	5	1
Gibt es Überlegungen, das Feld im aktuellen Zustand mehr für kulturelle Veranstaltungen zu öffnen? (z. B. im Gebäude?)	5	1
Welche Nutzungsoptionen für das Flughafengebäude sind geplant/genehmigt/ noch möglich?	4	0
In wie weit bezieht sich die Presse auch auf das Flughafengebäude?	2	0
Geht es grundsätzlich nur um die Nutzung des Feldes oder auch des Gebäudes oder beides?	6	0

	Pinnwand	Punkte
<b>10 Rolle des Denkmalschutzes</b>		<b>8</b>
Inwiefern schränkt der Denkmalschutz eine Bebauung/Nutzung ein?	4	4
Wie weit reicht der Denkmalschutz vom Gebäude bis zur Möglichkeit einer Bebauung?	6	4
Denkmalschutz: Welcher Einfluss ist möglich?	5	0
Wie kann auf den Denkmalschutz Einfluss nehmen?	1	0
Bei Konflikten zwischen möglicher Nutzung und Denkmalschutz: was hat Priorität?	1	0
Teilweise Aufhebung Denkmalschutz	5	0
<b>11 Tegel statt Tempelhofer Feld</b>		<b>7</b>
Und was ist mit Tegel?	1	0
Welche Pläne, Studien & Konzepte gab es für ähnliche Flächen, z. B. Flughafen Tegel?	5	1
Warum nicht Tegel statt Tempelhofer Feld, wo das Volk eigentlich schon eine Entscheidung getroffen hat!!!	3	2
There should be a similar Dialog for the future of „airport Tegel“	Feedback	4

	Pinnwand	Punkte
<b>12 Verkehr</b>		<b>5</b>
Teilweise Nutzung der vorhandenen Infrastruktur für zukunftsweisende Fortbewegung → Flug- & Drohntaxi für die moderne Stadt Berlin.	5	0
Warum wird das Feld als Barriere zwischen den Bezirken angesehen?	1	0
Könnte eine S-Bahn Station an Süd-Ost-Rand angelegt werden?	2	0
Gibt es bauliche Ideen, die umliegenden Bezirke zu vernetzen?	2	1
Emissionsfreie Möglichkeiten das THF zu durchqueren. Autonomes Fahren für alle Menschen zugänglich	2	0
Welche Überlegungen gibt es, die Verbindungen zwischen den angrenzenden Bezirken zu verkürzen?	2	0
Wie sollen die neu „entstehenden“ Quartiere infrastrukturell angebunden werden?	3	2
Ausbau ÖPNV nach Brandenburg als Entlastung für Berlin → THF retten!	2	0
Housing requires more than just building? How will the neighborhood satisfy that?	4	0
Abschirmung gegen Lärmbelästigung? Abdeckung von Autobahn und S-Bahn	2	2
What are the required associated costs (additional infrastructure) of building new housing? (For example: KITAS, new roads, public transport)	4	0
<b>Sonstige</b>		<b>1</b>
Bauen als BUF	3	0
Ist die AGB/ZLB noch Thema?	6	1

# Impressum

## **Herausgeber**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen  
Württembergische Straße 6  
10707 Berlin

## **Auftraggeber**

Tempelhof Projekt GmbH  
im Namen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

## **Vertretungsberechtigt**

Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen  
Christian Gaebler

## **Inhaltlich verantwortlich (§ 55 Abs. 2 RStV)**

Martin Pallgen  
E-Mail: [Martin.Pallgen@senstadt.berlin.de](mailto:Martin.Pallgen@senstadt.berlin.de)

## **Redaktion:**

nexus  
Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH  
Willdenowstraße 38  
D-12203 Berlin

E-Mail: [mail@nexusinstitut.de](mailto:mail@nexusinstitut.de)  
Website: <https://nexusinstitut.de>

## **Gestaltung, Layout und Satz:**

die wegmeister gmbh  
Hallstraße 25  
70376 Stuttgart

E-Mail: [support@die-wegmeister.com](mailto:support@die-wegmeister.com)  
Website: <https://www.die-wegmeister.com>

Stand: August 2024



# Lass uns auf das Feld schauen.

